



Beschlussvorlage 2015/375	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	03.12.2015	öffentlich

Ersatz der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Friedberg Süd

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss spricht sich für die Erneuerung und Erweiterung der Photovoltaikanlage der Stadtwerke Friedberg auf dem Dach der Grundschule Süd aus.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Die Stadtwerke Friedberg haben im Jahr 2004 auf dem Dach der Grundschule Süd eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 19,94 kWp errichtet. Die Baukosten dieser Anlage betragen ca. 85.000 €. Für den eingespeisten Strom erhalten die Stadtwerke Friedberg eine noch bis Ende 2023 garantierte Einspeisevergütung von 57,4 ct/kWh. Die (voraussichtlichen) Erträge aus der Anlage betragen bis einschließlich heute ca. 133.000 €.

Leider sind an den Modulen der PV-Anlage zuletzt Schäden aufgetreten, die Module werden zunehmend „blind“. Bei den Modulen handelt es sich um solche der Fa. Shell, die jedoch diesen Betriebszweig nicht mehr führt. Eine Gewährleistung durch den Hersteller kann nicht mehr in Anspruch genommen werden. Die „Betreuung“ der Module der Fa. Shell erfolgt nun durch den Hersteller SolarWorld.

Die Stadtwerke Friedberg haben sich über die Firma, die auch die Anlage an der Kläranlage Mittlere Paar technisch betreut, an die Firma SolarWorld gewandt. Dabei wurde angefragt, ob und in welchem Rahmen ein Ersatz der defekten Module möglich ist. Im Ergebnis hat sich herausgestellt, dass ein Ersatz einzelner Module nicht möglich ist, da diese aktuell eine abweichende Größe haben und somit auf den vorhandenen Trägerschienen nicht montiert werden können. Zudem würde ein optisch wohl auch nicht gewollter „Flickenteppich“ entstehen.

Die Fa. SolarWorld hat angeboten, die Anlage als Gesamtes durch neue Module zu ersetzen. Dabei werden die neuen Module zu einem sehr günstigen Preis geliefert und montiert. Die Gesamtkosten für den Austausch incl. eines neuen Wechselrichters betragen ca. 25.000 €. Daneben wurde auch eine Erweiterung der Anlage angeboten, da die bisherige Leistung auf einer kleineren Fläche untergebracht werden kann und somit Dachfläche frei bleibt. Die „neue“ Photovoltaikanlage hätte eine Leistung von ca. 15 kWp und würde ca. 20.000 € kosten.

Für die Stadtwerke Friedberg stellt sich nun die Frage, ob eine Erneuerung der Anlage und ggf. eine Erweiterung wirtschaftlich sinnvoll ist.

Dabei ist zunächst einmal die Menge des eingespeisten Stroms zu betrachten. Durch die Schäden ist der Ertrag der vorhandenen Anlage von in der Spitze über 21.000 kWh auf ca. 16.000 kWh zurückgegangen. Bei einer Einspeisevergütung von 57,4 ct/kWh beträgt der jährliche Minderertrag ca. 2.870 €, in den verbleibenden 8 Jahren also gesamt ca. 23.000 €. Damit gleichen die Mindererträge die Kosten der Erneuerung schon fast aus, da die garantierten Einspeisesätze bis Ende 2023 auch bei einer Erneuerung erhalten bleiben. Dazu kommt noch, dass heute nicht abzuschätzen ist, ob sich die Leistung der vorhandenen Module künftig nicht noch weiter verschlechtert. Daneben würden neue Module sicherlich auch noch nach 2023 Strom produzieren, der entweder in der Schule selbst genutzt oder (zu einem dann geringeren Preis) eingespeist werden kann. Aus diesem Grund empfiehlt die Werkleitung dem Werkausschuss dringend eine Erneuerung der Anlage.

Die mögliche Erweiterung ist im allgemeinen Tätigkeitsfeld der Stadtwerke Friedberg zu betrachten. Hier war ja bereits im letzten Jahr im Werkausschuss die Diskussion, wo noch weitere Anlagen errichtet werden können. Da nun hier eine Fläche frei wird und die Wirtschaftlichkeitsberechnungen positiv sind könnten die Stadtwerke hier eine neue Anlage errichten. Die Einspeisevergütung wird allerdings nach dem aktuellen EEG gezahlt.